

Samstag, den 8 September 2018, 17.00 - Ostönnen, St. Andreas

Pieter Dirksen, Culemborg/NL, Orgel

"Ut-re-mi-fa-sol-la und Anderes"

William Byrd 1540-1623	Utremifasolla Callino casturame
Giovanni Battista Fasolo c.1598-nach 1664	aus <i>Annuale</i> (1645): Fuga quarta sopra ut, re, mi, fa, sol, la
Pieter Cornet c.1575-1633	Courante in a (4 Variationen) Fantasia quinti toni (Utremifasolla)
Johann Jacob Froberger 1616-1667	aus <i>Libro Secondo</i> (1649): Toccata IV in C Fantasia sopra Ut Re Mi Fa Sol La Toccata VI in g, da sonarsi alla Levatione Canzona V in C
Jan Pieterszoon Sweelinck 1562-1621	Mein junges Leben hat ein End Fantasia Ut re mi fa sol la

**Pieter Dirksen** konzertiert als Solist am Cembalo wie an der Orgel; außerdem wirkt er als Continuospieler bei verschiedenen Ensembles mit. 1987 beendete er sein Studium der Musikwissenschaft und publizierte seither eine ausgedehnte Reihe von Studien zur ... und Ausgaben von barocker Tastenmusik. 1996 wurde er mit einer Dissertation über die Claviermusik Sweelincks promoviert; seine Arbeit, 1997 veröffentlicht, wurde mit dem *Praemium Erasmianum* ausgezeichnet. Seitdem erschienen u.a. die Aufsatzsammlung *Sweelinck Studies* sowie neuerdings die Monographie *Heinrich Scheidemann's Keyboard Music*. Zusammen mit Harald Vogel edierte Dirksen bei Breitkopf & Härtel die Clavierwerke Sweelincks sowie weitere Claviermusik des 17. Jahrhunderts; beim gleichen Verlag betreut er jetzt die Neuausgabe der Orgelwerke Bachs. Darüber hinaus ist Dirksen durch zahlreiche Veröffentlichungen zur Musik von Johann Sebastian Bach hervorgetreten.

Bachs Musik steht seit den Jugendjahren von Pieter Dirksen im Mittelpunkt seines musikalischen Interesses, doch hat er immer auch eine starke Affinität zu den Reichtümern der Tastenmusik des siebzehnten Jahrhunderts verspürt: zu den englischen Virginalisten, Sweelinck, der norddeutschen Schule, Froberger, dem mediterranen Repertoire und der französischen „klassischen“ Tradition.

Dirksen, Mitglied des Ensembles *Combattimento* und des Kammermusikensembles *La Suave Melodia*, ist viel gefragt für Vorträge und Kurse. Als Gastprofessor hat er an den Orgelakademien und Musikhochschulen in Haarlem, Göteborg, Smarano, Weener, Moskau, Cambridge und Palencia unterrichtet. Er ist Titular-Organist an der Severijn-Organ (um 1650) von Cuijk. CD-Aufnahmen, für die er verschiedentlich ausgezeichnet wurde, erschienen bei Columns Classics, Vanguard, Deutsche Harmonia Mundi, Channels Classics, Etcetera, Globe, CNM/Wereldomroep und Brilliant Classics.

Leon Berben